

Klima- und Energie-Modellregion Inn-Hausruck

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Inn- Hausruck
Geschäftszahl der KEM	C147678
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 28.384 (Stand 2021) Die KEM befindet sich im Innviertel, Oberösterreich. Im Nordwesten bildet der Inn die Grenze zu Deutschland. Im Süden grenzt die Hügelkette des Hausrucks die Region geografisch ab. Weitere KEMs in der Umgebung sind die KEM Vöckla-Ager im Süden, die KEM Mostlandl-Hausruck im Osten und die KEM Inn-Kobernauberwald im Westen. Die KEM umfasst eine Gesamtfläche von 178 km ² . Die Bezirkshauptstadt Ried im Innkreis gehört als wichtiges Zentrum der KEM an.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis Di & Mi 9.00-15.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Stephanie Steinböck kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at 068110860705 Ausbildung: Bachelorstudium Agrarpädagogik, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Ober St. Veith Masterstudium Phytomedizin, Universität für Bodenkultur, Wien Bachelorstudium Biologie, Karl-Franzens Universität, Graz Berufslaufbahn: 2015-2021 Saatbau Linz eGen, Schönering, Züchtungsass. Mais Forschungs- und Berufspraktika: Österreichische Bundesforste AG (Stichprobeninventur) Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (Schweiz, Mitarbeiterin Walddynamik und Klimaanpassung) Universität für Bodenkultur (stud. Mitarbeiterin und Tutorin) Norwegian Forest a. Landscape Institute (Norwegen, Diplomar.) Ehrenamtliche Tourenführerin und Vorstandsmitglied im Alpenverein, Sektion Linz, OG Waizenkirchen seit 2015
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20 h pro Woche
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.1.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Thomas Zwirzitz, Klimabündnis OÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel Energiesparen bis 2040 laut Umsetzungskonzept (Ausgangssituation jeweils im Jahr 2021)

- **Wärme:** Einsparung durch Gebäudesanierung, Dämmung der Außenhülle (EKZ Zielwert 100 kWh/m²/a) und den Einsatz effizienter Heizsysteme (5% Effizienzsteigerung) von 379.500 MWh/a auf 161.192 MWh/a
- **Elektrizität:** Einsparung im Bereich Motoren und Elektrogeräte (10% Einsparungen) von 229.000 MWh/a auf 206.100 MWh/a
- **Mobilität:** Einsparung durch MIV Optimierungsmaßnahmen (20% Einsparungen), Umstieg auf E-Mobilität, Kursstrecken durch Aktive Mobilität und Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel von 234.200 MWh/a auf 110.2019 MWh/a

Ziel Energiebereitstellung bis 2040 laut Umsetzungskonzept (Ausgangssituation jeweils im Jahr 2021)

- **Elektrizität:** Photovoltaikausbau auf Dachflächen sowie auf Grünflächen (PV-Freiflächen Potenzial von Deponien, extensiven Grünland und 4 % vom Dauergrünland und Ackerland) von 0,49 kWp/EW auf 29,3 kWp/EW
- **Wärme:** Aufgrund der geographischen Lage wird insbesondere das geothermische Potential der Region ausgenutzt. Das Potential liegt je nach Gemeinde zwischen 30 und 194 GWh pro Jahr, derzeit wird nur ein Bruchteil dieser ausgenutzt.

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt die laufende KEM-Periode folgende kurzfristigen Ziele

- Langfristige Etablierung von Energiebuchhaltungen in jeder Gemeinde
- Umstellung von öffentlichen Lichtpunkten von derzeitigen 46% auf 70 % LED
- Ehestmöglicher Austausch aller fossilen Heizsysteme auf erneuerbare Heizsysteme in öffentlichen Gebäuden
- Intensive Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, klimafreundliche Ernährung und nachhaltigen Konsum

Und folgende mittelfristige Ziele:

- 100 % erneuerbare Energieträger für Gebäude und Infrastruktur auf Gemeindeebene
- Forcierung der erneuerbaren Notstromresilienzsysteme
- Senkung des Energieverbrauchs in allen Bereichen
- Ausbau von erneuerbaren Energien und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie bei Strom
- hohe Energieeffizienz und
- Forcierung von 100 % effizienter Beleuchtung
- Offensive für Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger für Gebäude
- Austausch aller Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Heizsysteme
- Ausnutzung wirtschaftlich erschließbarer Abwärmepotentiale und Einbindung in Nah- und Fernwärmenetze
- Anreize zum verstärkten Alltagszufußgehen und Alltagsradfahren
- Forcierung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs sowie verstärkter Einsatz alternativer Antriebskonzepte und deren Infrastruktur im öffentlichen Sektor im Sinne einer Vorbildwirkung
- Anreize zur Verbesserung des Energieverbrauchs je Personenkilometer (z. B. e-carsharing)
- Forcierung alternativer Finanzierungsinstrumente (Bürgerbeteiligung, Green Finance)

Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den vierteljährlich und öfter stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins „Energiewende – Mitten im Innviertel“ gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen dem KEM-Management der KEM Inn-Hausruck, KEM Inn-Kobernauberwald und den Vorstandsmitgliedern.

Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Gemeindemitarbeiter:innen, Obleute des Umweltausschusses sowie Gemeinderät:innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KEM zu gewährleisten werden bei der jährlichen Vollversammlung des Trägervereins der KEM alle Mitglieder informiert. Weitere Informationen über aktuelles versendet die KEM via Mail und Newsletter. Jährlich besucht die KEM-Managerin die Gemeinden und vertieft somit die Zusammenarbeit. Abgesehen von Informationsmails und dem jährlichen Gemeindeggespräch ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Bürger:innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KEM werden die Bürger:innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KEM informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Informationsveranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Aktivitätsfelder der KEM.

Schulen: Die KEM arbeitete im Zuge der Samenballaktion und des aktuell laufenden Klimaschulenprojektes intensiv mit Schulen zusammen.

Klimabündnis und Bodenbündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ in Anspruch genommen und bei den Gemeinden beworben.

Energiesparverband OÖ: Die KEM arbeitet insbesondere bei Informationsveranstaltungen zu „Raus aus Öl und Gas“ und bei Gemeindeenergieberatungen eng mit dem Energiesparverband zusammen. Die KEM organisiert und bewirbt die Beratungen, ein Experte oder eine Expertin des Energiesparverbands OÖ führt diese im Anschluss durch.

LEADER: Innerhalb der LEADER Region – Mitten im Innviertel gibt es 2 KEMs: Die KEM Inn-Hausruck und die KEM Inn-Kobernauberwald. LEADER und KEMs haben einen gemeinsamen Bürostandort, eine Homepage und einen Social-Media Auftritt. Der Trägerverein der KEMs ist ebenso ein Zweigverein von LEADER. LEADER und KEMs tauschen sich regelmäßig aus und stimmen die Aktivitäten aufeinander ab. So werden Synergien genutzt, es wird gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich werden gemeinsam nach außen getragen.

Benachbarte KEMs: Mit den KEMs Inn-Kobernauberwald, Klimazukunft Mattigtal, Klimazukunft Oberinnviertel und Mostland Hausruck finden regelmäßig Abstimmungstreffen statt.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter:innen beim Land OÖ.

Landwirtschaftskammer OÖ und Bezirksbauernkammer Ried Schärching : Fachexpert:innen für Informationsveranstaltungen sowie gemeinsame Veranstaltungen

Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer

Unternehmen, Betriebe oder Selbstständige: z.B. im Bereich Mobilität (ALVERI, e-sprit), LED-Straßenbeleuchtung (Illumina, lokale Elektriker:innen), erneuerbare Energien (Marasolar, EWS, Hargassner, eta, Fröhling, Energie Ried), Netzbetreiber (Energie Ried, Netz OÖ), Wohnbau (Wohnbau Greil), Gartenplanung (Dorothea Hackl), Direktvermarkter:innen, Maschinenring und Köchin Heide Maria Vendlar

Wertverbundene Organisationen, Vereine oder Personen: Gießerei – Haus der Nachhaltigkeit, EEGs in der Region, Initiative Hot Spot! Innviertel und Steuerungsgruppe Mobilität der Initiative Hot Spot! Innviertel, Lebensraum Innviertel, Tourismusverband, Direktvermarkternetzwerk „Wie's Innviertel schmeckt“, Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften, gesunde Gemeinde

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Hinweis: In dem vorliegenden Bericht ist die Umsetzung bis zum 31.12.23 dargestellt. Dies entspricht dem 1. Jahr der Umsetzung.

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ein KEM-Büro wird als öffentlich bekannte Anlaufstelle eingerichtet und etabliert. Die MRMin gewährleistet die fristgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen sowie die Einhaltung der Vorgaben der KEM-Kooperationsvereinbarung. Insbesondere gewährleistet die MRMin die Abwicklung der Berichte, die Förderabwicklung mit der KPC, Zusammenarbeit mit dem KEM-QM und die Abwicklung aller finanziellen und personellen Angelegenheiten. Regelmäßige Planung und Abstimmungstreffen werden durch Vorstandssitzungen mit dem Trägerverein und Gemeindeggesprächen gewährleistet. Diese werden vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert. Neue, zusätzliche Projekte werden eigeninitiativ entwickelt oder durch Anregungen der Regionsbevölkerung und Gemeinden initiiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Büroinfrastruktur – <i>erfüllt</i> • Organisation Personal und Finanzen - <i>erfüllt bzw. laufend</i> • Gemeindeggespräche: MRMin mit Gemeinden – <i>jährliche Durchführung in allen Gemeinden</i> • Gründung und Etablierung der Trägerstruktur – <i>erfüllt</i> • Zwischen- und Endbericht – <i>Zwischenbericht erstellt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Klassisches Projektmanagement wird in der KEM Inn-Hausruck laufend betrieben. Hervorzuheben ist, dass dies in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der KEM Inn-Kobernauberwald und LEADER - Mitten im Innviertel Management geschieht. Durch die Bürokooperation (LEADER, KEM Inn-Hausruck und KEM Inn-Kobernauberwald) und sich ergänzender Aktivitäten zeigen sich positiven Entwicklungen in der Regionalentwicklung. Laufend ausgeführt werden zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmenpakete Projektinitiiierungen, -management und -umsetzungen, deren Dokumentation, Konzeptionierung, finanzielle und zeitliche Planung und andere organisatorischen Tätigkeiten. Die Durchführung von jährlichen Gemeindebesuchen in allen Gemeinden ist ein Fixpunkt im Arbeitsjahr.</p> <p>Die Trägerstruktur der KEM: Energiewende – Mitten im Innviertel wurde 2022 gegründet und 2023 weiterentwickelt (neue Vorstandsmitglieder). Regelmäßige Vorstandssitzungen (mind. 4 Mal jährlich) gewährleisten den Austausch zum Trägerverein.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Büroinfrastruktur (mit entsprechenden Arbeitsgeräten, Büroausstattungen) - <i>erfüllt</i> • 4 abgehaltene Vorstandssitzungen des Trägervereins- <i>erfüllt (22.2.23, 14.6.23, 27.9.23 und 22.11.23)</i> • 2 Hauptversammlungen des Trägervereins- <i>1 erfüllt (3.5.23)</i> • 20 Teilnahmen (präsenz oder online) an Netzwerktreffen mit verschiedenen Stakeholdern (Wirtschaft, Politik, Fachabteilungen, NGOs, ...) – <i>83 Abstimmungstreffen (Liste liegt im KEM-Büro auf)</i> • Erstellung von 2 Finanzplänen – <i>2 erfüllt</i> • Buchhaltung für 2023 und 2024 – <i>jeweils Abschluss nach 31.12. 23 bzw. 24), Buchhaltung 2022 und 2023 erfüllt</i> • 4 Teilnahmen an KEM-Fachveranstaltungen oder Hauptveranstaltungen – <i>erfüllt (Termine: 10-13.5.23 HV Saalfelden, 2-3.10.23 FV Weiz)</i> • 1 Zwischenbericht – <i>erfüllt, Abgabe Anfang 2024</i> • 1 Endbericht

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Wesentlich für eine erfolgreiche KEM ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Verbreitung von Informationen. Die Bevölkerung soll über die Aktivitäten der Klima- und Energie-Modellregion informiert und für den Umweltschutz begeistert werden. Dafür werden verschiedene Kanäle genutzt (z. B. Website, Facebook,

	Gemeinde- und Regionalzeitungen, Radio, Fernsehen). Durch Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen wird zum Umwelt- und Klimaschutz animiert (z. B. Energiespartipps, Müllvermeidung). Diese Maßnahme bündelt alle Aktivitäten in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit, die zur Bekanntheit der KEM beitragen. Sollte eine Maßnahme spezifische Öffentlichkeitsarbeit verlangen, werden sie bei den einzelnen Maßnahmen angeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung - <i>Schauplatz Energie (siehe unten)</i> • Präsenz in allen relevanten Medien – <i>die KEM ist in direktem Kontakt mit den regionalen Zeitungen und betreibt erfolgreiche Social Media Auftritte</i> • Weiterentwicklung der Homepage: - <i>siehe unten</i> • Homepage ist Informationsportal für Gemeinden und Bürger:innen • Wiedererkennung durch Corporate Design – <i>erfüllt siehe Pressemappe</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Website und Social Media</p> <p>Im Bereich der digitalen Medienkanäle wird auf der Website von KEM und LEADER über jegliche KEM-Aktivitäten und neueste Informationen aktuell berichtet. Der Tourismusverband s’Innviertel, die LEADER-Region Mitten im Innviertel, die Initiative Lebensraum Innviertel und die beiden KEMs Inn-Hausruck und Inn-Kobernauberwald betreiben zusammen den Facebook und Instagram -Auftritt „Innviertel“, der schon über 25.865 „Gefällt mir“-Angaben (Facebook) und 5.536 Follower (Instagram) verfügt. Mittlerweile hat sich dieser Social-Media-Auftritt zum Sprachrohr der Region entwickelt und die KEM veröffentlicht durch diesen Auftritt Gewinnspiele, Nachhaltigkeitstipps und Informationen zu Veranstaltungen mit einer hohen Reichweite.</p> <p>Newsletter und Gemeindezeitungen</p> <p>Im Newsletter der KEM Inn-Hausruck, der KEM Inn- Kobernauberwald und der LEADER Region werden ca. 5 Mal im Jahr Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten an 252 Abonnent:innen versendet. Darüber hinaus werden regelmäßig Berichte in den Gemeindezeitungen veröffentlicht, um die Bevölkerung (insbesondere ältere Menschen) zu informieren.</p> <p>Jahresbericht</p> <p>Zusammen mit der LEADER-Region Mitten im Innviertel und der KEM Inn-Kobernauberwald wird ein jährlicher optisch ansprechender Bericht für die Region erstellt. Darin werden die bereits erreichten Meilensteine, aktuelle Förderungen und Kontaktdaten übersichtlich dargestellt. Dieser Bericht dient auch zur weiteren Werbung für die KEM.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Newsletter Aussendungen mit Beiträgen der KEM – <i>5 erfüllt (10.03.23, 10.05.23, 12.07.23, 12.09.23, 25.10.23), weitere Newsletter Beiträge im Newsletter des Lebensraum Innviertel</i> • 70 neue Anmeldungen zum Newsletter – <i>67 neue Anmeldungen im Jahr 2023</i> • 20 Presseaussendungen über KEM-Aktivitäten – <i>16 Presseaussendungen jeweils an 3 Lokalzeitungen erfüllt</i> • 2 Rollups für KEM-Veranstaltungen - <i>erfüllt</i> • 2 weitere Werbematerialien für die KEM – <i>geplant Anfang 2024</i> • 12 Aussendungen an die KEM-Gemeinden für Gemeindezeitungen (für Regionsbevölkerung) - <i>9 Aussendungen (bei Bedarf Liste anfordern)</i> • 10 E-Mail-Aussendungen an Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen und Umweltausschuss über klimarelevante Förderungen und Aktionen welche nicht durch die Maßnahmen 2-10 gedeckt werden -<i>10 Aussendungen (Liste liegt im KEM Büro auf)</i> • 30 Social-Media-Beiträge – <i>26 Postings (Facebook o. Instagram) und 2 Videopostings</i> • 20 Website Berichte und Ankündigungen – <i>10 Website Berichte, 10 Terminankündigungen und Einladungen</i> • 3 Gewinnspiele (allgemein zur KEM) –<i>KEM Adventkalender (2 Gewinnspiele),</i> • 1 breitenwirksame Auftaktveranstaltung – <i>Schauplatz Energie auf der Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23, 3000 Besucher:innen</i> • 2 Jahresberichte für Gemeinden – <i>erfüllt: Jahresbericht 2022 (erschieden im Jänner 2023, Jahresbericht 2023 (erschieden im Jänner 2024)</i> • 12 Aktualisierungen der KEM-Homepage – <i>9 Aktualisierungen: 18.01.23, 15.02.23, 5.4.23, 12.6.23, 14.6.23, 15.8.23, 22.8.23, 13.12.23, 10.1.24</i>
Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Nutzung von nachhaltigen, klimaschonenden Mobilitätsangeboten in der Bevölkerung wird gesteigert und der Energieverbrauch des Verkehrssektors gesenkt. Kurzstrecken werden durch aktive Mobilität und ÖV zurückgelegt. Die Gemeinden übernehmen eine Vorbildrolle für Private und reduzieren dadurch den CO ₂ -Ausstoß im öffentlichen und im privaten Sektor. Durch die

	Attraktivitätssteigerung des Rad- und Fußverkehrs durch Radabstellboxen, E-Ladestationen, Aktionen in Schulen und Aktionen während der Mobilitätswoche wird der motorisierte Individualverkehr reduziert und das Zweit- oder Drittauto eingespart.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulprojekte oder Ferienpassaktionen geplant und durchgeführt – <i>geplant 2024</i> • Förderberatung für E-Ladestationen - <i>laufend</i> • Angebote für Radabstell- und Servicestationen wurden eingeholt -<i>geplant 2024</i> • Vernetzungstreffen und Infoveranstaltung zu Carsharing und Mikro-ÖV – <i>geplant 2024</i> • Vorarbeit zur Umsetzung eines altern. Mobilitätsprojektes in der KEM – <i>laufend</i> • Initiierung und Begleitung eines altern. Mobilitätsprojektes – <i>laufend</i> • Teilnahme der Gemeinden an der Mobilitätswoche – <i>breitenwirksames Gewinnspiel sowie Mobilitätsstand (siehe unten)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Förderberatung Durch den „Infoabend: E-Ladeinfrastruktur für Gemeinden“ wurde das breite Interesse bei den Gemeindeverantwortlichen geweckt in diesem Bereich aktiv zu werden. Die KEM gab bei dieser Veranstaltung einen Überblick über die Fördermöglichkeiten und stellte die unterschiedlichen Modelle bei E-Ladestationen (Betreiber, Erbauer, Tarifsysteme, ...) vor. Ein gewerblicher Anbieter aus der Region präsentierte eine Umsetzungsmöglichkeit. Weitere Beratungsgespräche der KEM mit Bürgermeister:innen und Amtsleitern knüpften an, und mittlerweile sind zahlreiche E-Ladestationen in Planung. Die Projekte werden von der KEM weiter betreut und vorangetrieben.</p> <p>Bewusstseinsbildung Die KEM bespielte auf der breitenwirksamen Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 einen Informations- und Beratungsstand zur Mobilitätswoche (Gewinnspiel und Informationsmaterial). Die Regionsbevölkerung wurde durch Gewinnspiele (siehe unten) und durch Maßnahme 1 für das Thema sensibilisiert.</p> <p>Mobilitätskonzept 2023 wurde in der Stadt Ried ein Mobilitätskonzept (erstellt von der Firma Komobile) veröffentlicht. Die KEM knüpft an dieses Konzept an und arbeitet mit der Stadt Ried gemeinsam an einer Strategie und konkreten Umsetzungsprojekten zur aktiven und bedarfsorientierten Mobilität. Eine frühere Einbindung der KEM in die Erstellung des Konzeptes war aufgrund der Konzeptphase nicht möglich.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Schulprojekt oder 1 Ferienpassaktion wurde an 4 Schulen/ 4 Gemeinden durchgeführt – <i>geplant für 2024</i> • 4 Angebote für Radabstell- und Servicestationen wurden eingeholt – <i>geplant für 2024</i> • 2 zielgruppenspezifische Aussendungen zu Fördermöglichkeiten von Radabstellanlagen und dem Programm klimaaktiv mobil – <i>1 erfüllt Aussendung an Gemeinde Reichersberg am 17.10.23 (Projekt in Planung)</i> • 2 Vernetzungstreffen mit Best-Practice-Impulsvortrag- <i>1 erfüllt (Infoabend: E-Ladestationen mit Firma Alveri am 6.6.23, 20 TN)</i> • Initiierung und Begleitung eines alternativen Mobilitätsprojektes – <i>wird laufend durchgeführt (durch Maßnahme 5 wurden Kontakte geknüpft und die KEM als Ansprechpartnerin für Mobilitätsprojekte etabliert, Stadt Ried und KEM arbeiten nun weiter an Umsetzungsprojekten aus dem 2023 veröffentlichten Mobilitätskonzept der Stadt, es werden Projekte zur aktiven Mobilität und zu einem bedarfsorientierten ÖV weiterentwickelt, dazu gibt es regelmäßige Planungstreffen</i> • 13 Interessensabfragungen bzw. Beratungen über Umsetzung eines Micro- ÖV oder Car-Sharing Projektes in den Gemeinden – <i>Gespräche 2024 geplant</i> • 2 Gewinnspiele zur Nutzung von ÖV zum Thema Nachhaltigkeit – <i>2 erfüllt: (1 Gewinnspiel zur öffentlichen Anreise zum überregional bekannten Green Event: „Free Tree Open Air“, 1 Gewinnspiel zur Mobilitätswoche zusammen mit der KEM Inn-Kobernaßerwald, KEM Klimazukunft Mattigtal, KEM Klimazukunft Oberinnviertel, KEM Mostlandlhausruck und den LEADER Regionen Mitten im Innviertel, Mostlandl-Hausruck, Sauwald-Pramtal und Oberinnviertel-Mattigtal)</i> • 20 Beratungen zu Förderungen im Bereich nachhaltiger Mobilität – <i>13 Beratungen für Gemeinden (E-Ladestationen und aktive Mobilität), Stand zur Mobilitätswoche auf der Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23, Infomaterial und Bewerbung Gewinnspiel (BMK), Mobilitätsberatung von 9 Privatpersonen;</i>
Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Stromproduktion und Speicherung

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Um weniger Strom zu importieren und auf erneuerbare Stromquellen zu setzen, wird mehr Strom regional produziert. Das betrifft sowohl Gemeinden als auch private Haushalte. Die Gemeinde übernimmt dabei eine Vorbildfunktion, welche zur Umsetzung von Investitionen im privaten Haushalt animiert. Potenzielle Dachflächen für die Bestückung mit PV-Anlagen wurden während der KEM-Konzeptphase erhoben. Bei Gemeindegebäuden wird besonders auf den PV-Ausbau auf Dächern von Gebäuden mit kritischer Infrastruktur geachtet (Notfall-Resilienz-Systeme und im weiteren Sinne Blackout-Vorsorge). Weiters werden Gemeinden über Fördermöglichkeiten informiert und bei der Förderantragstellung unterstützt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche zum Umstieg auf erneuerbare Energien wurden laufend durchgeführt – <i>laufend</i> • Förderberatung für Gemeinden - <i>laufend</i> • PV-Anlagen, Stromspeicher und Notfall-Resilienz-Systeme mit erneuerbaren Energieträgern wurden errichtet – <i>erfüllt</i> • Veranstaltungen und Aktionen mit Fachexperten wurden organisiert und erfolgreich durchgeführt – <i>3 Veranstaltungen /Aktionen erfüllt Auflistung siehe unten</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Solarpotentialanalysen, Projektbegleitung und Beratung Im Zuge des Umsetzungskonzeptes wurde eine Solarpotentialanalyse der Gemeinden der KEM durch ein technisches Büro durchgeführt, die Ergebnisse der Analyse wurden von der KEM gemeindespezifisch ausgewertet und es wurden durch die KEM potenzielle Projekte in den Gemeinden identifiziert. Die Auswertungen wurden den Gemeinden präsentiert und Projektmöglichkeiten mit den Gemeinden besprochen und aktuell weiter begleitet (inkl. Förderberatung).</p> <p>Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung Die KEM veranstaltet Informationsabende und andere Aktionen um das Thema der erneuerbaren Stromerzeugung bei der Bevölkerung präsent zu halten (Liste siehe unten). Auf der Auftaktveranstaltung in Eitzing am 17.9.23 (3.000 Besucher:innen) wurde mit einem Stand zur Solarenergie die Kraft der Sonne anhand eines Solarkochers demonstriert, PV-Projekte vorgestellt, sowie weiter beraten und informiert. Kinder wurden durch eine Klimakasperlvorstellung zum Thema erneuerbare Energie sensibilisiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Analysen über mögliche PV-Dachflächen für Gemeinden – <i>erfüllt 11 Solarpotentialanalysen wurden den Gemeinden übergeben/präsentiert</i> • 10 Besprechungen der möglichen Projekte in den Gemeinden auf kommunalen Gebäuden und Begleitung deren Umsetzung – <i>es wurden mit 11 Gemeinden 13 PV Projekte weiter besprochen und (wenn noch nicht abgeschlossen) weiter begleitet</i> • 4 Veranstaltungen oder Aktionen – <i>3 erfüllt: Infoabend Photovoltaik und Stromspeicher am 9.11.23 in Neuhofen i. I. (50 TN), Info- und Beratungsstand Solarenergie der KEM am Schauplatz Energie – Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 (3000 Besucher:innen), Klimakasperlvorstellung „erneuerbare Energie“ am Schauplatz Energie – Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 (20 Kinder)</i> • 15 Beratungen zu Förderungen für Gemeinden – <i>13 Förderberatungen zusammen mit der Projektbesprechung</i> • 20 Beratungen zu Förderungen für Private – <i>50 Beratungen bei Infoabend PV und Speicher am 9.11.23 in Neuhofen i.I. (detaillierte Beratung zu Förderung, Förderantrag und Prozedere für Selbstständige durch Experten/Vortragenden)</i> • Begleitung und Unterstützung von 10 Förderanträgen zur KEM-Investitionsförderung – <i>Begleitung von 4 Förderanträgen: Andrichsfurt (angesucht), Neuhofen i. I (ansuchen von 2 Projekten geplant; jedoch Umstieg auf ÖMAG Förderung), Pattigham (2 Projekte: Notfallresilienz auf VS Gebäude – bereits umgesetzt, weiteres Projekt in Planung, Gemeinde wartet auf neue Ausschreibung)</i> • 4 Aussendungen an Gemeinden mit Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten und innovativen Projektideen – <i>2 Aussendungen (Informationen zur KEM Notfallresilienzförderung (Mail 11.1.23) und separaten Newsletter Beitrag (10.3.23)</i>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Erneuerbare Energiegemeinschaften</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Energiegemeinschaften sind ein wichtiger Schritt in Richtung Energiewende und Reduktion von CO₂. Die Produktion und der Verbrauch von Strom sind durch Energiegemeinschaften auf regionaler Ebene verknüpft. Die Regionsbevölkerung geht dadurch bewusster mit der Ressource Strom um. Das Interesse an diesem regionalen Zusammenschluss ist in der KEM Inn-Hausruck groß. Durch die KEM werden Gemeinden und Regionsbewohner:innen bei der Gründung und Informationsbeschaffung zum Thema Energiegemeinschaften unterstützt. Durch</p>

	<p>Aktionen, Infoveranstaltungen oder Workshops werden Interessierte vor Ort zum Thema informiert und vernetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Best-Practice-Beispielen aus der Region • Beratung und Unterstützung bei der Gründung und dem Ablauf • Veranstaltungen, Aktionen oder Workshops zu Energiegemeinschaften • Interessierte regional vernetzen und einen Austausch gewährleisten
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen – 4 <i>erfüllt</i> • Umsetzung von Energiegemeinschaften in der Region - <i>laufend</i> • 1 Arbeitsgruppe zu Energiegemeinschaft ist entstanden – 1 <i>aktive Gruppe und Gemeinschaft</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Veranstaltungen Das Thema Energiegemeinschaften ist in der Region brandaktuell und es gib einen entsprechend hohen Informationsbedarf in den Gemeinden (gemeindespezifisch) und bei der Bevölkerung. Die KEM hat sich deshalb im ersten Teil der Umsetzungsphase verstärkt auf den Informationsfluss konzentriert und Informationsveranstaltungen spezifisch für Gemeinden (11.1.23, Pattigham) und die Regionsbevölkerung (29.6.23, Ried i. I.; 17.9.23, Eitzing; 6.9.23 Reichersberg) organisiert. Im Bereich Gemeinden verstärkt nun die KEM die gemeindespezifischen Beratungen, um Vorbehalte und Spezialfragen mit der Unterstützung von Expert:innen auszuräumen.</p> <p>Arbeitsgruppe und bestehende EEGs Mitglieder von EEGs und Interessierte in der Region sind untereinander bestens vernetzt. Aus dieser Vernetzung ist die Arbeitsgruppe „Energiegruppe“ mit 28 Mitgliedern entstanden. Die Gruppe trifft sich regelmäßig in der Giesserei (Haus der Nachhaltigkeit) und tauscht sich über die whatsapp Gruppe „Energiegemeinschaft“ über Aktuelles zum Thema aus. Die KEM hat im ersten Jahr der Umsetzung diese Dynamik aufgegriffen und mit der Ansprechperson der Energiegruppe Joe Standhartinger eine Zusammenarbeit fokussiert. Die KEM steht mit Joe Standhartinger im engen Kontakt und es finden regelmäßige Planungstreffen statt, um das Angebot und die Unterstützung in Bezug auf EEG bestmöglich auf die Bedürfnisse der EEGs vor Ort abzustimmen. Auch mit den Initiatoren und Betreibern der Open Source Software zur Abrechnung von EEGs (https://vfeeg.org/details-zum-projekt/) ist die KEM im engen Austausch und ermöglicht dadurch einen direkten Kommunikationsfluss zu den bestehenden EEGs.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Veranstaltungen oder Aktionen – 4 <i>erfüllt</i>: <i>Veranstaltungen: EEGs für Gemeinden (11.1.23, Pattigham, 50 TN), EEG: Vorstellung Software und Schulung EDA Portal (29.6.23, Ried im Innkreis, 36 TN), Aktionen: Infostand EEG Abrechnungssoftware (Schauplatz Energie, 17.9.23, Eitzing, 3000 Besucher:innen), Gemeindeamts Viewing (Hybridveranstaltung: Softwarepräsentation "EEG Faktura" der FH Wels 6.9.23, Reichersberg, 3 TN)</i> • 2 Aussendungen an Gemeinden über Förderprogramme des Landes und Bundes in Bezug auf Energiegemeinschaften • 6 online Nachlesen über die Inhalte der Veranstaltungen und Aktionen – 3 <i>erfüllt</i> (<i>KEM: Nachlese zum Infoabend „Erneuerbare Energiegemeinschaften in Gemeinden“ in Pattigham, Nachlese zum Infoabend "Energiegemeinschaften und deren Abrechnung", KEM Nachlese: Neue Software für Energiegemeinschaften</i>) • 20 Beratungen zu Energiegemeinschaften – 9 <i>erfüllt</i> • 1 Arbeitsgruppe zu EEG – <i>erfüllt</i>; <i>die Arbeitsgruppe: „Energiegruppe“ trifft sich regelmäßig und tauscht sich über die whatsapp Gruppe Energiegemeinschaft aus. Ansprechperson und Betreuung vor Ort erfolgt über Joe Standhartinger. Die KEM steht mit Joe Standhartinger im engen Kontakt (siehe Umsetzungsbeschreibung)</i> • 4 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt – <i>erfüllt EEG Burgfeld (Gemeinde Reichersberg, bereits aktiv), EEG Einfinger (Gemeinde Tumeltsham, bereits aktiv), EEG Giesserei (Ried im Innkreis, in Planung), EEG Ort im Innkreis (Gemeindegebiete Ort i.I., St. Martin und Reichersberg; aktiv)</i>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Mobilitätsnetzwerke der Zukunft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Mitgliedsgemeinden der KEM Inn-Hausruck sowie lokal ansässige KMUs und internationale Großbetriebe zeigen ein großes Interesse gemeinsam im Klimaschutz tätig zu werden und neue Mobilitätsangebote für eine zukunftsfitte Region zu schaffen. Die KEM etabliert sich als Drehschreibe für Stakeholder, Multiplikatoren und Projektpartner:innen in der Region. Gemeinsam wird die Zukunft der Mobilität in der KEM Inn-Hausruck erarbeitet, Pilotprojekte betreffend innovativer Mobilitätsangebote fassen Fuß und schaffen so die Grundlage für breit</p>

	ausgerollte Umsetzungsprojekte. Informationen durch die KEM erreichen zielgerichtet Multiplikatoren. Durch diese Maßnahme reduzieren sich CO ₂ Emissionen im Verkehr.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Ergebnisse aus der Gemeinderunde zur Klärung der Mobilitätssituation vor Ort – <i>erfolgte während des Workshops am 18.10.23, Ried i. I.</i> • Veröffentlichung der Ergebnisse der SWOT Analyse für die Region in Bezug auf Mobilität der Zukunft auf der Website der KEM – <i>wurde am 15.12.23 vorgestellt und auf Homepage veröffentlicht.</i> • Durchführung eines Workshops und Ergebnissicherung (Dokumentation und Versand an Teilnehmende) – <i>Workshop 18.10.23 und darauffolgende Ergebnissicherung</i> • Durchführung einer Exkursion und Ergebnissicherung (Dokumentation und Versand an Teilnehmende) – <i>Exkursion 8.11.23 und darauffolgende Ergebnissicherung</i> • Laufende Arbeitstreffen und Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Mobilität des Hot Spot! Innviertel – <i>erstes Treffen erfolgt (11.8.23), weitere geplant</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Nach der Marktsondierung von Drittleistern für eine Expert:innenbegleitung bei der Konzeption und Durchführung eines Mobilitätsworkshops und einer darauf aufbauenden Exkursion wurde im Frühjahr 2023 das Planungsbüro im-plan-tat Raumplanungs- GmbH & Co KG als Projektpartner ausgewählt. Durch die KEM erfolgte darauffolgend eine umfassende Recherche zur Mobilitätssituation in der Region. Es wurden Gemeindeverantwortliche, Bürgermeister:innen und andere Akteur:innen im Bereich Mobilität befragt (Mobilitätsmanager Innviertel & Hausruck, Tourismusverband, WKO, Leader – Mitten im Innviertel, ...). Darauf aufbauend wurde, zusammen mit den Expert:innen des Projektpartners ein Workshop und eine Exkursion zu Thema „Mobilität der Zukunft“ entwickelt und durchgeführt. Der Workshop zur Zukunft der Mobilität fand in der Wirtschaftskammer Ried im Innkreis statt. Es wurden die Ergebnisse der Recherche präsentiert und Best-Practise Impuls Vorträge gestaltet. Anschließend gab es eine Workshoparbeit in Kleingruppen und Ergebnissicherung im Forum. Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops wurde am 8.11.23 eine Exkursion zu Umsetzungsprojekten durchgeführt. Aufgrund von Terminkollisionen und Krankheiten war die Teilnehmer:innenzahl unter den Erwartungen. Durch die geringe Teilnehmer:innenzahl war jedoch die Betreuung während der Exkursion und der Austausch intensiver. Eine Ergebnissicherung erfolgte über eine ausführliche Berichterstattung auf der KEM Homepage und per Mail an alle Teilnehmenden des Workshops, der Exkursion sowie der Gemeinden. Es wurde zudem ein Bericht zum Workshop über den Newsletter verbreitet. Durch den Workshop und einer darauf abgestimmten Exkursion wurden relevante Personen vernetzt und die Grundmauern für Folgeprojekte gesetzt. Zudem hat die KEM die Kooperation mit der Steuerungsgruppe Mobilität der Initiative Hot Spot! Innviertel aufgebaut. Durch diese Zusammenarbeit entstehen Synergieeffekte.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 SWOT Analyse – <i>online auf KEM Homepage</i> • 40 Teilnehmer:innen bei 1 Workshop mit 2 Impulsvorträgen und 3 Arbeitsgruppen – <i>erfüllt: 1 Workshop mit 3 Impulsvorträgen zu den Themen: Neue Mobilitätsformen, Aktive Mobilität, Senior:innenmobilität; 3 Arbeitsgruppen zu den Fachthemen im Anschluss; 27 TN</i> • 1 Exkursion mit 3 Exkursionszielen mit 40 Personen – <i>erfüllt: Exkursion am 8.11.23, 4 Exkursionsziele: LISA Tulln, Taxi Berger Tulln, EMMA Maria Anzbach; 8 TN</i> • 1 Pressebericht zum Workshop – <i>erfüllt 1 Bericht über den Workshop über Newsletter</i> • 1 Pressebericht zur Exkursion – <i>geplant 2024</i> • 2 Teilnahmen an Arbeitstreffen, Veranstaltungen oder Aktionen der Initiative Hot Spot! – <i>1 erfüllt: 11.8.23 Vernetzungstreffen mit Christoph Wiesner WKO – Teil der Steuerungsgruppe Mobilität des Hot Spot! Innviertel</i>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Eine genaue Übersicht der Energieverbräuche (Strom, Wärme und Mobilität) ist wesentlich, um Aussagen zu Einsparungspotenzialen und Effizienzmaßnahmen zu machen. Der jährliche Energiebericht beinhaltet die Methode der Datenerhebung, den Umfang und die daraus resultierenden Schlüsse und dient als Grundlage für weitere Entscheidungen und Energiesparmaßnahmen. Durch die Energiebuchhaltung wird in der Gemeinde das Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch geschärft, dadurch gespart und folglich CO ₂ -Emissionen reduziert. Die Gemeinden erhalten durch Schulungen, Workshops und Informationen das Werkzeug, ihre Verbräuche einheitlich zu erfassen und zu kontrollieren. Die Energiebuchhaltung ist ein Prozess und soll ständig weiterentwickelt werden. Die KEM unterstützt die Gemeinden dabei und fasst die Ergebnisse jährlich zusammen.

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption einer Energiebuchhaltung für die Gemeinden <i>-erfolgt, laufende Weiterentwicklung</i> • Informationen zur Energiebuchhaltung und ein einheitliches Formular wurden erstellt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt – <i>erfolgt: Einführung und Schulung bei den Gemeinden vor Ort</i> • Die Gemeindeverantwortlichen sind geschult und können die Energieverbräuche im Formular erfassen. – <i>Schulung der Gemeindeverantwortlichen vor Ort erfolgt</i> • Die Gemeinden erhalten einen jährlichen Energiebericht – <i>Erste Daten wurden den Gemeinden im Sommer / Herbst 2023 präsentiert</i> • Es wurden Angebote von gewerblichen Anbietern der Energiebuchhaltung eingeholt – <i>geplant 2024</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Energiebuchhaltung Die jährliche Energiebuchhaltung erfolgt in Kooperation zwischen KEM und Gemeindeverantwortlichen (Buchhalter:in, Amtsleiter:in, ...) und werden von der KEM koordiniert und gebündelt. Wärmeverbrauchswerte und der Treibstoffverbrauch werden von den Verantwortlichen in den Gemeinden erhoben und in einem Energie-Monitoring Tool (Excel-Liste), welches in Anlehnung an das Energiemonitoring der KEM Mondseeland und in enger Abstimmung mit dem KEM-QM erstellt wurde, eingetragen. Zur Erhebung des Stromverbrauches nutzen einige Gemeinden das oben genannte Monitoring Tool. Andere Gemeinden äußerten nach der Einschulung den Wunsch, bei der Energiebuchhaltung verstärkte Unterstützung von der KEM zu erhalten und erteilten der KEM die schriftliche Genehmigung die Daten über den Online-Zugang der Netz Online GmbH bzw. der Energie Ried GmbH auszulesen. In diesen Gemeinden werden die Stromverbräuche von der KEM im Monitoring Tool eingetragen. Die Daten werden in Form eines Energieberichtes bei Gemeindeterminen rückgespielt. Es werden Auffälligkeiten, z.B. Abweichungen in linearen Entwicklungen besprochen und vom KEM Management aufgegriffen. Die Gemeinden leiten diese wiederum an die internen Steuerungsgruppen weiter. Auf Basis der Daten werden weitere Energieeffizienzmaßnahmen besprochen (siehe Maßnahme 7). Meist bestätigen die Werte die ohnehin geplanten Sanierungs- oder Neubauvorhaben.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Energiebuchhaltungsdokument erstellt - <i>erfüllt</i> • 13 Beratungen und Einschulungen zur Einführung einer Energiebuchhaltung – <i>11 erfüllt (Ried i. L., Pattigham, Reichersberg, Eitzing, Mehrnbach, Geiersberg, Mörschwang, Neuhofen, Tumeltsham, Andrichsfurt, Utzenaich)</i> • Energiebuchhaltung in 13 Gemeinden – <i>wird laufend weitergeführt</i> • Erstellung von 13 Energieberichten – <i>11 erfüllt weitere 2024</i>

<p>Maßnahme Nummer: 7</p>	
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Erhöhung der Energieeffizienz in den Gemeinden</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Durch die Arbeit der KEM erkennen die Gemeinden ihr Energiespar- und Effizienzsteigerungspotenzial. Dadurch wird die Energieeffizienz erhöht und Energie gespart. Die Kommunen dienen in Sachen Energieeffizienz als Vorbild für die Regionsbevölkerung. Diese wird dadurch motiviert, selbst klimaschonendes Verhalten und Energieeinsparmaßnahmen umzusetzen. So kann jede:r Einwohner:in dazu beitragen, den Energieverbrauch und damit auch die eigenen Energiekosten zu verringern. Erklärtes Ziel der KEM ist, dass der Umstieg auf LED-Straßenbeleuchtung stark zunimmt. Die KEM organisiert gemeindeübergreifende Sammelbestellungen. Weiters wird durch Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Energieberater:innen für Amtsleiter:innen, Energiebeauftragte oder anderen Gemeindeverantwortlichen ein Informations- bzw. Schulungsangebot zum Energiesparen geschaffen (z. B. „Wo, wie und wann kann ich Energie sparen in Gemeinden“).</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sammelbestellung für LED-Straßenbeleuchtung wurde initiiert - <i>erfolgt</i> • Die Sammelbestellung wurde durchgeführt – <i>Gemeinden bestellen laufend, Einzelaufträge</i> • Eine Infoveranstaltung oder Netzwerktreffen für Gemeinden in Zusammenarbeit mit Energieberater:innen wurde durchgeführt - <i>offen</i> • Energieberatungen wurden durchgeführt - <i>laufend</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Um die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung zu beschleunigen, beabsichtigte die KEM eine gemeindeübergreifende Sammelbestellung nach dem Vorbild der KEM Eferdinger Land anzubieten. Dazu wurden online Erhebungen des IST-Bestandes und des derzeitigen Umstellungsgrades bei den Gemeinden durchgeführt. Nach Gesprächen mit einem technischen Planungsbüro und einem Anbieter wurde den interessierten Gemeinden und dem Vorstand des</p>

	<p>KEM-Trägervereins der aktuelle Stand der Planung präsentiert. Es stellte sich heraus, dass die Gemeinden und der KEM-Vorstand in diesem Bereich eine gemeinsame Vorgangsweise als nicht zielführend befanden. Grund dafür war einerseits, dass die Gemeinden keine Ausschreibung durch ein technisches Büro wollten und andererseits, dass die Gemeinen teilweise auf unterschiedlichen Projektständen waren (einige Gemeinden standen kurz vor der Umstellung, andere hatten noch keinen Gemeinderatsbeschluss). Von der KEM wurde als Ersatz ein Informationsabend zu LED Straßenbeleuchtung angeboten, welcher jedoch aufgrund zu geringem Interesse abgesagt wurde. Die KEM arbeitet nun in Form individueller Beratungsgespräche weiter an dem Thema und zeigt insbesondere durch die Daten der Energiebuchhaltung stichhaltige Argumente für die Umstellung. Es ist zu erwähnen, dass in den KEM-Mitgliedsgemeinen aktuell sehr viele Lichtpunkte auf LED umgestellt werden. In der gesamten KEM gibt es 3866 Lichtpunkte, davon waren 2022 bereits 1816 auf LED umgestellt. Der Trend setzt sich fort. Im Jahr 2023 stellten die Gemeinden Eitzing und Neuhofen i. I. die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED um, weitere Gemeinden planen Teilumstellungen für 2024. Die KEM unterstützt die Gemeinden bei den Planungsvorhaben individuell. Die KEM bewarb weiter die Angebote des Klimabündnisses OÖ und des Energiesparverbandes (ESV). In zwei Gemeinden wurden auf Vermittlung der KEM vom Land OÖ geförderte Energieberatungen und Vor-Ort-Begehungen mit der Ableitung von Handlungsfeldern durchgeführt. Weiter Termine sind bereits in Planung. Durch die Zusammenarbeit mit dem ESV wird das KEM Budget geschont. Die Modellregionsmanagerin informiert über die Social Media Kanäle auch die Regionsbevölkerung über Optimierungs- und Energiesparmöglichkeiten und es wird so für einen sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Erhebungen der Straßenbeleuchtungen in den Gemeinden mit Einsparpotential – <i>13 erfüllt</i> • 1 Organisation und Begleitung der LED-Sammelbestellung – <i>1 Organisation und Begleitung erfüllt (siehe Beschreibung)</i> • 15 Beratungsgespräche (Energiesparen, Förderungen, Effizienzsteigerung) für Gemeinden 10 Beratungsgespräche für Private – <i>12 Beratungsgespräche mit Gemeinden und 2 Gespräch mit Privaten erfüllt</i> • 1 Infoveranstaltung, Netzwerktreffen oder Exkursion zum Thema Energiesparen – <i>geplant 2024</i> • 3 Gemeinden stellen Straßenbeleuchtung auf LED um – <i>in der gesamten KEM 3866 LP davon bereits 1816 LP auf LED umgestellt (Stand 2022), Trend setzt sich fort, Im Jahr 2023 stellten die Gemeinden Eitzing und Neuhofen i. I. die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED um, weitere Umstellungen für 2024 geplant</i>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>„Raus aus Öl und Gas“ – Dämmen, Heizen und Sanieren in der KEM</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Die KEM legt mit dieser Maßnahme den Fokus auf ökologische, nachhaltige und energieeffiziente Sanierung und den Heizungstausch. Sie beschäftigt sich durch unterschiedliche Projekte und Aktionen intensiv mit der Wärmeversorgung und dem Sanierungsstand der Gebäude und animiert dadurch zum Handeln. Durch die Sanierungen werden bei Gemeindegebäuden die Emissionen und der Energieverbrauch reduziert. Die KEM berät und animiert zum Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbaren Energieträgern und zur Dämmung der Gebäude. Sanierte Gemeindegebäude werden zu Vorzeigeprojekten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit den Gemeinden über geplante Projekte und Förderungen wurden durchgeführt - <i>laufend</i> • Sanierungsvorhaben wurden von den Gemeinden durchgeführt – <i>laufend</i> • Informationsveranstaltungen, Exkursionen oder andere Aktionen (z. B. Gewinnspiele) für die Regionsbevölkerung wurden durchgeführt – <i>erfüllt, weitere geplant</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Info-Veranstaltungen Von der KEM wurde im Frühjahr 2023 eine Info-Veranstaltung zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ durchgeführt. Dabei informierte die MRM gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband über gesetzliche Rahmenbedingungen, Förderungen und praktische Tipps zum Heizkesseltausch. Die Veranstaltung war trotz verstärkter Medienpräsenz und Werbung mit 8 Teilnehmer:innen schlecht besucht. Gründe hierfür wurden mit dem Vorstand des Trägervereins der KEM besprochen und Learnings für kommende Veranstaltungen formuliert. Am 28.2.24 ist eine weitere Veranstaltung zum Schwerpunktthema Geothermie geplant. Beratungsgespräche</p>

	Bei Gemeindeterminen wurde der Umstieg von Öl und Gas bei potentiellen kommunalen Gebäuden mit der KEM Managerin besprochen. Die Gemeinden wurden zu Förderungen beraten. Auch sanierungsbedürftige Gebäude wurden besprochen und die KEM-Managerin vermittelte bei 2 Gemeinden eine weiterführende vor Ort Energieberatung durch den ESV für die Gemeindegebäude. In der Gemeinde Eitzing wurde ein Gemeinde „Energieberatungstag“ durch den ESV von der KEM organisiert und beworben. Der kostenlose Energieberatungstag wird in den Gemeinden beworben, anschließend können sich Bürger:innen dazu anmelden. Ein:e Expert:in berät die Bürger:innen dabei zum Umstieg auf die optimale nachhaltige Heizungsanlage. Durch eine zu geringe Nachfrage musste dieser abgesagt werden. Gründe wurden im Vorstand des Trägervereins der KEM und zusammen mit der Gemeinde besprochen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen oder Exkursionen – <i>1 erfüllt: Raus aus Öl und Gas mit ESV, Gemeinde Tumeltsham, 8 TN; weitere 2024 geplant</i> • 10 Beratungen zum Thema Heizungstausch („Raus aus Öl und Gas“) und Sanierungen in kommunalen Gebäuden, erfassen potenzieller Gebäude und Erstellen eines Protokolls mit Handlungsempfehlungen – <i>8 erfüllt</i> • 13 Förderberatungen für Gemeinden – <i>8 erfüllt</i> • 30 Beratungen für Private – <i>1 erfüllt</i> • 1 Übersicht über Finanzierungsmöglichkeiten regionaler Banken • 2 Gewinnspiele

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz durch regionale Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im Innviertel gibt es eine hohe landwirtschaftliche Produktion und die fleischreiche Hausmannskost hat Tradition. Ein nachhaltiger Lebensstil geht mit einer regionalen, ökologisch verträglichen Lebensmittelversorgung und einem bewussten Konsumverhalten einher. Durch den Verzehr von regionalen Lebensmitteln wird das Bewusstsein für die Umwelt und die Produktion von Lebensmitteln geschärft. Der bewusstere Umgang mit den Lebensmittelressourcen, insbesondere von tierischen Lebensmitteln wie Fleisch, Käse und Milch, reduziert die CO ₂ -Emissionen (geringerer Fleischkonsum, kürzere Transportwege, weniger Lebensmittelverschwendung). Gleichzeitig wird die Wertschöpfung in der Region gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen der Akteur:innen (Seminarbauern und -bäuerinnen, „Wie's Innviertel schmeckt“ und Gastronomen, Food-Coops und interessierte Bürger:innen) - <i>laufend</i> • Adaption eines „Klima-Kochkurs“-Formates auf die KEM Inn-Hausruck - <i>erfüllt</i> • Veranstaltung von Kochkursen und Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche – <i>3 Kursabende mit Erwachsenen siehe unten</i> • Intensive Betreuung der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen - <i>laufend</i> • Bereitstellen von Fachinformationen und weiterführenden Informationsmöglichkeiten für Teilnehmende - <i>laufend</i> • Berichte über die laufenden Projekte in lokalen Medien - <i>laufend</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Nach einer Recherche zu bereits bestehenden Kochkursen in anderen Regionen und einem Abstimmungstreffen mit der KEM Pöllau (diese hat bereits erfolgreich klimafreundliche Kochkurse durchgeführt), wurde in der KEM Inn-Hausruck nach möglichen Projektpartnern sondiert und zahlreiche Gespräche geführt (Tourismusverband, Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie's Innviertel schmeckt“, ...). Schließlich wurde mit der Köchin Heide Maria Vandler aus der Gemeinde Tumeltsham eine erfahrende Köchin in dem Gebiet der saisonalen, regionalen und veganen Küche ausgewählt. 3 Kurstermine fanden im Herbst 2023 statt. Flankierend dazu wurde eine Werbekampagne für die Kurse gestartet und Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu gesunder Ernährung, regionalem und klimafreundlichem Lebensmittelkonsum durchgeführt (siehe Maßnahme 1 Öffentlichkeitsarbeit). Die ersten 3 Kurse „klimafit Kochen“ waren mit insgesamt 30 TN voll ausgebucht und die Resonanz äußerst positiv. Die KEM Managerin gestaltete zu Beginn der 3,5 stündigen Kurse ein Impulsreferat zur klimafreundlichen Ernährung und stand während des gesamten Kurses für Fragen zur KEM und klimaschonenden Ernährung bereit. Die Teilnehmer:innen erhielten ein 10-seitiges Rezeptbuch mit einer Einleitung zur klimaschonenden Ernährung und zur KEM Inn-Hausruck. Die Köchin und Kursleiterin konnte durch den persönlichen Rahmen im Zuge des Kurses 30 intensive Beratungsgespräche zu einer regionalen, saisonalen und veganen Küche sowie nachhaltiger Beschaffung von Lebensmitteln führen. Im Jahr 2024 sind 3 weitere Kurse geplant.

	Durch die Suche nach Projektpartnern entstand eine weitere Zusammenarbeit mit dem Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“. Das Netzwerk brachte im Herbst 2023 ein Kochbuch mit regionaler und saisonaler Küche heraus bei dem auch die KEM sich inhaltlich bei einem klimafitten Rezept beteiligt hat.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 „Klima-Kochkurs“-Format wurde für die Region adaptiert - <i>erfüllt</i> • 6 veranstaltete Kochkurse für Erwachsene oder Kinder und Jugendliche – 3 <i>Kursabende zu 3,5h (19.10.23, 16.11.23, 23.11.23), 30 TN</i> • 6 intensive persönliche Begleitungen der Kochkurse (neben Fachexpert:innen) – 3 <i>Impulsreferate zu klimafreundlicher Ernährung durch KEM Managerin, jeweils 20 min</i> • 20 Beratungen zur klimaschonenden Küche für Private – 30 <i>intensive Beratungsgespräche durch die Kursleiterin und Köchin Heide Maria Vendler</i>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Biodiversität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Unzählige Flächen in der Region sind geprägt durch die voranschreitende Artenarmut. Durch gezielte Maßnahmen soll der Artenvielfalt mehr Raum geboten werden. Ziel ist es, die Bevölkerung über Artenvielfalt, Biodiversität und Artensterben zu informieren. In einigen Gemeinden entstehen naturnahe Blühflächen – oder bereits bestehende werden weiterentwickelt. Begleitend wird die Regionsbevölkerung zum Themenkomplex Biodiversität und Sortenvielfalt durch Aktionen oder Veranstaltungen sensibilisiert. Geplant ist die Förderung des Ausbaus insektenfreundlicher Blühflächen und Begrünungen im öffentlichen Raum, z. B. durch Beratungen, Bereitstellen von Informationen, Samen und Pflanzen. Dabei sollen heimische Pflanzenarten Verwendung finden. Speziell auf ungenutzten Grünflächen können Blühwiesen geschaffen werden – diese dienen dann sowohl zur Bewusstseinsbildung als auch zum Erhalt bedrohter Insektenarten. Die Regionsbevölkerung weiß durch diese Maßnahme über die Bedeutung von Brachflächen Bescheid und Gemeindefmitarbeiter und Landwirte sind über Neophyten informiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bevölkerung ist über Biodiversität und die Bedeutung von Brachflächen und Streuobstwiesen sensibilisiert – <i>erfüllt, durch die erste Aktion wurden Kinder sensibilisiert, sie sind wichtige Multiplikatoren</i> • neue insektenfreundliche Blühflächen im öffentlichen und privaten Raum – <i>auf Flächen rund um die teilnehmenden Schulen der 4 Gemeinden entstanden Blühflächen</i> • schnelle Erkennung und keine weitere Verbreitung von Neophyten in der KEM – <i>Gespräche mit Expert:innen erfolgt, aktuell Planung der weiteren Vorgehensweise</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Von den politischen Vertreter:innen der KEM Mitgliedsgemeinden wurde der Wunsch geäußert mit den lokalen Schulen in den Gemeinden zusammenzuarbeiten. Da das Thema Biodiversität dazu gut geeignet ist wurde zu Vorzeigeaktionen recherchiert. Letztlich hat die KEM Inn-Hausruck die Samenbälleaktion nach dem Vorbild der KEM Mostland- Hausruck ins Leben gerufen. Es wurden Volks- und Mittelschulen innerhalb der KEM kontaktiert und zum Mitmachen aufgerufen. Es beteiligten sich 5 Schulen in 4 Gemeinden an der Aktion. Den Schulen wurden Bastelmaterialien und Lehrmaterialien (Arbeitsblätter) zur Verfügung gestellt. Weiters organisierte die KEM Managerin in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Flächen an denen die Samenbälle ausgebracht werden können. Die KEM begleitet Gemeinden ebenso bei weiteren Biodiversitätsmaßnahmen. In 3 Gemeinden wurde zu Projekten im Bereich Entsiegelung, Urban Gardening und dem Vereinsprojekt „Natur im Garten“ beraten. Im Jahr 2024 ist eine weitere Aktion mit Schüler:innen geplant. Auch die Informationskampagne zu Neophyten ist für 2024 geplant. Dazu wird ein separater Maßnahmenänderungsantrag gestellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Veranstaltungen in der KEM oder 2 Aktionen (in 4 Gemeinden) – <i>1 Samenball Aktion mit Schüler:innen in 4 Gemeinden (Eitzing, Pattigham, Ried im Innkreis (2 Schulen), Utzenaich), 193 TN;</i> • Jährliche Information zu Neophyten für Gemeinde- und Bauhofmitarbeiter:innen und Handlungsempfehlungen zum Schutz der heimischen Fauna und Flora - <i>offen</i> • 5 Beratungsgespräche zu Biodiversitätsprojekten auf kommunalen Flächen, 5 Handlungsempfehlungen – <i>3 Beratungen erfüllt (Mörschwang – Parkflächenentsiegelung, Ried im Innkreis – Urban Gardening, Mehrnbach – Biodiversitätsprojekt Natur im Garten)</i> • 2 Aussendungen an Gemeinden über Förderprogramme im Bereich Biodiversität - <i>erfolgt 2024</i>

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Klimafit Kochen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Inn-Hausruck mit allen 13 Mitgliedsgemeinden

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Was kommt heute auf den Tisch? In diese Überlegung fließen viele Faktoren mit ein: Berufsalltag, zeitliche Limits, Verfügbarkeit von Lebensmitteln und gesunde Ernährung. Die Klimarelevanz tritt oft in den Hintergrund. Die KEM Inn-Hausruck rückte mit 3 Kochkursen unter dem Stichwort „klimafit kochen“ die saisonale, regionale und vegane Küche ins Zentrum der Überlegungen. Zusammen mit einer erfahrenen Köchin wurden schmackhafte Gerichte zubereitet, die gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Regionale und saisonale Lebensmittel haben kurze Transportwege und sparen CO₂-Emissionen. Der CO₂-Fußabdruck pflanzlicher Produkte ist ebenso geringer. Die Kochkurse wurden von der MRM durch Impulsvorträge und zahlreiche intensive Beratungsgespräche begleitet.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Stephanie Steinböck Modellregionsmanagerin KEM Inn-Hausruck

E-Mail: kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at

Tel.: 068110860705

Weblink: Modellregion

<https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Teilnehmer:innen des „klimafit Kochen“ Kurses gingen an dem Kursabend strahlend nach Hause. Die Motivation und Inspiration, die Sie an diesem Abend gewonnen haben war merklich auf die Gesichter geschrieben. Ich bin mir sicher, dass die Teilnehmer:innen zu Multiplikatoren der „klimafit“ Inhalte werden und noch ihren Familien, Freund:innen und Bekannten mit Begeisterung davon erzählen. So schaffen wir durch wenige Menschen einen Multiplikatoreffekt in der Region.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel des Projektes ist, dass Gewohnheiten der Regionsbevölkerung verändert werden. Es wird verstärkt regional und saisonal gekauft. Dies spart Transportwege und Lagerungskosten und verringert CO₂ Emissionen. Ebenso wird der Anteil an pflanzlichen Produkten in der täglichen Ernährung gesteigert. Pflanzliche Produkte haben einen geringeren CO₂ Abdruck als tierische Lebensmittel.

Ziel: Steigerung des Bewusstseins der Bevölkerung für die Klima Relevanz der eigenen Ernährung und den Möglichkeiten zur Reduktion des CO₂-Fußabdruckes im Bereich Ernährung und Lebensmittel.

Messbar durch:

Anzahl der sensibilisierenden Kochkurse

Anzahl an sensibilisierenden Presseberichten, Social Media Postings, Interaktionen und Newsletter Aussendungen

Ziel: Steigerung des Interesses der Regionsbevölkerung an der KEM und Etablierung der KEM Homepage als Informationsportal und Drehscheibe für regionale Klimaschutzarbeit

Messbar durch:

Zugriffe auf KEM Homepage

Interaktionen auf Social Media

Newsletter Anmeldungen

Anzahl an neu entstandenen Kooperationen

Ablauf des Projekts:

Projektstart war im Jänner 2024 mit der Recherche zu vergleichbaren Formaten in Österreich. Die KEM Naturpark Pöllauer Tal führte bereits ähnliche Projekte durch. Daher gab es ein Abstimmungstreffen mit dem KEM Manager der Region, um auf bereits bestehendes Wissen aufzubauen. Das Konzept wurde anschließend für die KEM Inn-Hausruck von der KEM Managerin adaptiert (Meilenstein)

Anschließend wurden Gespräche mit potentiellen Projektpartner:innen geführt (Köche und Köchinnen und dem Netzwerk an Direktvermarkter:innen „Wie's Innviertel schmeckt“). Als Fachexpertin und Köchin wurde schließlich Frau Heide Maria Vendler ausgewählt. Frau Vendler hat eine langjährige Praxis in der vegetarischen und veganen Küche und lebt auf Ihrem Seminarbauernhof in Tumeltsham die Philosophie der regionalen, saisonalen und veganen Küche (Meilenstein). Mit ihr zusammen wurden die ersten drei Kurstermine im Oktober und November vereinbart sowie alle Details zum Ablauf weiter besprochen.

Im September startete die KEM eine Werbekampagne verstärkt auf Social Media für die vegane, regionale und saisonale Küche und die Kochkurse. Dazu wurden von Frau Vendler produzierte Videoclips mit Rezeptideen gepostet. Weiters gab es auch Presseaussendungen an die regionalen Zeitungen, die Gemeindezeitungen und eine Newsletteraussendung. Die Kurse waren sehr schnell ausgebucht. Eine Anmeldung erfolgte online über die KEM Homepage (Meilenstein).

An den Kursabenden gestaltete die KEM Managerin zu Beginn der 3,5 stündigen Kurse ein Impulsreferat zur klimafreundlichen Ernährung und stand während des gesamten Kurses für Fragen zur KEM und klimaschonenden Ernährung bereit. Die Teilnehmer:innen erhielten ein 10-seitiges Rezeptbuch mit einer Einleitung zur klimaschonenden Ernährung und zur KEM Inn-Hausruck. Die Köchin und Kursleiterin konnte durch den persönlichen Rahmen im Zuge des Kurses intensive Beratungsgespräche zu einer regionalen, saisonalen und veganen Küche sowie nachhaltiger Beschaffung von Lebensmitteln führen. (Abhaltung der Kurse – Meilenstein). Während und nach den Kursen wurde über die Sozialen Medien und über Regionalzeitungen weiter für das Thema sensibilisiert. Im Jahr 2024 sind 3 weitere Kurse geplant.

Durch die Suche nach Projektpartnern entstand eine weitere Zusammenarbeit mit dem Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie's Innviertel schmeckt“. Das Netzwerk brachte im Herbst 2023 ein Kochbuch mit regionaler und saisonaler Küche heraus bei dem auch die KEM sich inhaltlich bei einem klimafitten Rezept beteiligt hat.

Kosten:

Die Kosten des Projektes sind mit ca. 9.500 € anberaumt.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

„Die gegenwärtige durchschnittliche, omnivore Ernährung in Österreich verursacht in Summe 1.467 kg CO₂-eq-Emissionen/Person und Jahr. Durch die Umstellung auf eine deutlich gesündere Ernährung - an die Richtlinien der ÖGE angepasst, d.h. 66% weniger Fleisch - können 28,2% der THG-Emissionen eingespart werden. Dies ist auf den wesentlich geringeren Anteil an Fleisch- und Wurstprodukten (die einen hohen CO₂-Rucksack aufweisen) zurückzuführen.

Eine ovo-lacto-vegetarische Ernährung verursacht 767 kg CO₂-eq-Emissionen/Person/Jahr und spart somit 47,7% der THG-Emissionen im Vergleich zu der OMNI IST-Ernährung ein. Das größte THG-Einsparungspotential kann durch einen Umstieg auf eine vegane Ernährung mit lediglich 439 kg CO₂-eq pro Person und Jahr erzielt werden, was einer Einsparung von 70,1% der THG-Emissionen entspricht.

Dieses hohe Einsparpotential der vegetarischen und veganen Ernährungsweise hinsichtlich THG (aber auch punkto Flächenbedarf) geht vor allem auf den reduzierten oder nicht vorhandenen Anteil an tierischen Produkten zurück.“ Quelle: Schlatzer und Lindenthal, 2020 (https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2020/startclim_endbericht_2012.pdf)

Berechnung der Einsparung:

28.384 (Regionsbevölkerung KEM Inn-Hausruck) * 1,467 kg CO₂-eq = **41.639 kg CO₂-eq** bei der durchschnittlichen, omnivoren Ernährung in der KEM Inn-Hausruck

Umstieg von der durchschnittlichen, omnivoren Ernährung auf eine „deutlich gesündere Ernährung – an die Richtlinie der ÖGE angepasst dh 66% weniger Fleisch“ (Schlatzer und Lindenthal, 2020) ergibt:

28,2 % von 41.639 kg CO₂-eq = 11.742 kg = **rund 11,7 Tonnen CO₂-eq Ersparnis in der KEM Inn-Hausruck jährlich.**

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde auf der KEM Homepage, in Sozialen Medien und den Regionalzeitungen beworben und veröffentlicht.

Das Projekt wurde von der Bevölkerung und den Medien als äußerst erfolgreich aufgenommen. Die KEM konnte durch dieses Projekt eine neue Zielgruppe erreichen, die vorher noch nicht auf die KEM aufmerksam gemacht wurden.

Durch die Suche nach Projektpartnern entstand eine weitere Zusammenarbeit mit dem Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“. Das Netzwerk brachte im Herbst 2023 ein Kochbuch mit regionaler und saisonaler Küche heraus bei dem auch die KEM sich inhaltlich bei einem klimafitten Rezept beteiligt hat.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist die Zusammenarbeit mit der lokalen Köchin. Es ist empfehlenswert regional bekannte Persönlichkeiten in solche Projekte miteinzubeziehen. Die Werbewirkung und der Impact des Projektes kann dadurch gesteigert werden.

Das Projekt läuft noch und es sind 2024 noch weitere Kochkurse geplant.

Projektrelevante Webadresse:

<https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/>